

### *Haustierabschuss – eine unendliche Geschichte*

Tierschutzbund Bayern und Betroffene informieren und fordern ein Verbot des Abschusses von Haustieren.

Ein klares Verbot des Abschusses von Haustieren durch Jäger fordert der Tierschutzbund Bayern. Der Grund: Jährlich werden auch in Bayern Tausende von Katzen und Hunderte von Hunden erschossen, wobei sehr oft nicht einmal die bestehenden gesetzlichen Regelungen beachtet werden. Insbesondere die Neuregelung des bayerischen Jagdrechts aus dem Jahre 1996 scheinen vielen Jägern in ihrer Praxis nicht präsent.

Der Abschuss von Hunden und Katzen durch Jäger ist himmelschreiendes Unrecht – gegenüber den Tieren, aber auch gegenüber den Menschen, für die dieser Tod ihres geliebten Tieres erhebliches Leid bedeutet, Schmerzen, die geeignet sind, Familien und Lebensfreunde vieler Menschen zu zerstören.

Die vielen dokumentierten Fälle von widerrechtlichen Abschüssen von Hunden und Katzen durch Jäger auch in Bayern bleiben strafrechtlich in der Regel ohne Konsequenzen. Dabei zeigt sich die Justiz sehr oft janusköpfig: Während Zivilgerichte den geschädigten Menschen Schadensersatz zu sprechen, verneinen die Staatsanwaltschaften als Strafverfolgungsbehörden einen Rechtsverstoß.

Bedenklich ist, dass die Selbstreinigungskräfte innerhalb der Jägerschaft nicht funktionieren. Statt Mitglieder, die solche Abschüsse tätigen und ihr Verhalten auch noch zu rechtfertigen versuchen, zu sanktionieren, zum Beispiel sie auszuschließen und als warnendes Beispiel hinzustellen, schließt der Landesjagdverband Bayern seine Reihen und lässt sie ungeschoren.